

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft Dortmund	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016	24.05.2017

Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft

Dortmund

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 29. März 2017

TPW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

*Martina Hedwig, Wirtschaftsprüferin**Aykut Bußian, Wirtschaftsprüfer***Bilanz zum 31. Dezember 2016****AKTIVA**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
1. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE		
Täglich fällig	1.058.270,91	683.182,05
2. FORDERUNGEN AN KUNDEN	0,00	189.261,77
3. IMMATERIELLE ANLAGEWERTE		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,00	315,00
4. SACHANLAGEN	1.841,00	3.789,00
5. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	62.360,29	46.757,34
6. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	53.681,82	47.662,50
	1.176.157,02	970.967,66

		31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
PASSIVA			
		EUR	EUR
1. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN		283.828,93	261.075,62
2. RÜCKSTELLUNGEN			
a) Steuerrückstellungen	101.253,00		10.185,00
b) Andere Rückstellungen	31.101,96	132.354,96	61.594,00
3. EIGENKAPITAL			
a) Gezeichnetes Kapital	250.000,00		250.000,00
b) Kapitalrücklage	7.000,00		327.000,00
c) Bilanzgewinn/-verlust	502.973,13	759.973,13	61.113,04
		1.176.157,02	970.967,66
Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen: 1 (Vorjahr: 1)		105.576.833	94.469.255

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	2016 EUR	2015 EUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	59,06	52,11
2. Zinsaufwendungen	-228,44	-124,78
3. Provisionserträge	1.565.348,67	1.847.249,77
4. Sonstige betriebliche Erträge	112.576,17	204.970,92
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	-360.656,97	-350.541,44
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-56.217,65	-52.386,66
	-416.874,62	
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	-724.014,22	-1.111.138,75
	-1.097.486,35	
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3.106,66	-3.260,54
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-98,87	-6.451,52
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	533.661,09	528.369,11
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-91.068,00	-86.657,71
9. Sonstige Steuern	-733,00	-493,00
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	441.860,09	441.218,40
11. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	61.113,04	-380.105,36
12. Bilanzgewinn/-verlust	502.973,13	61.113,04

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

A. Allgemeine Angaben

Die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft mit Sitz in Dortmund, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter HRA 17712, gilt gemäß § 38 Abs. 1 KAGB i. V. m. § 340a HGB als große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde unter Beachtung des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), des HGB, des KWG und der RechKredV aufgestellt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie Sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nominalwerten angesetzt. Fremdwährungsforderungen und -guthaben wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Entwicklung beider Posten ist dem Anlagespiegel in Anlage 1 zum Anhang zu entnehmen.

Als Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Bilanzstichtag getätigte Zahlungen aktiviert worden, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von drei Monaten.

Andere Rückstellungen sind für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten vorgenommen worden. Sie wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Details sind dem Rückstellungsspiegel

in Anlage 2 zum Anhang zu entnehmen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz wurde gemäß § 2 Abs. 1 RechKredV i. V. m. Formblatt 1 in Staffelform aufgestellt.

Die Forderungen an Kreditinstitute sind täglich fällig. US-Dollar Forderungen wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Personalgestellung gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 44 sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 18. Alle Vermögensgegenstände haben kurzfristigen Charakter bis zu drei Monaten.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält hauptsächlich bereits gezahlte Versicherungsprämien für das folgende Geschäftsjahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Personalgestellung sowie aus sonstigen bezogenen Leistungen insgesamt in Höhe von TEUR 185. Weiterhin enthalten die Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer von insgesamt TEUR 11 sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 87. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu drei Monaten.

Für die Gewerbesteuer 2015 und 2016 wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 101 gebildet.

Andere Rückstellungen wurden gebildet für den Beitrag an die Berufsgenossenschaft (TEUR 0,8), für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 18) sowie für Personal (TEUR 3) und Urlaub (TEUR 9).

Da der Eigenkapitalausweis in der Bilanz und die Gewinnverwendung in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß den Formblättern zur RechKredV nicht dem Eigenkapitalausweis der Personengesellschaft entsprechen, ist die Eigenkapitalentwicklung der Personengesellschaft hier abweichend zur Bilanz dargestellt:

	01.01.2016	Veränderung 2016	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
a) Kapitalkonto I	250.000,00	0,00	250.000,00
b) Kapitalkonto II	0,00	0,00	0,00
c) Kapitalkonto III	61.113,04	441.860,09	502.973,13
1. Kapitalanteil	311.113,04		752.973,13
2. Rücklagen	327.000,00	-320.000,00	7.000,00
Summe Eigenkapital	638.113,04		759.973,13

Das Jahresergebnis in Höhe von EUR 441.860,09 wurde dem Kapitalkonto III der Kommanditistin gutgeschrieben.

Vermögensgegenstände in fremder Währung im Sinne des § 35 Abs. 1 Nr. 6 RechKredV bestanden zum Stichtag in Höhe von EUR 96.779,78 und sind enthalten in den Forderungen an Kreditinstitute. Es handelt sich um Bankguthaben in US-Dollar. Während des Geschäftsjahres wurden der Kapitalrücklage TEUR 320 entnommen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 2 Abs. 1 RechKredV i. V. m. Formblatt 3 in Staffelform aufgestellt.

Die Provisionserträge verteilen sich auf die Bereiche Neugeschäft und laufendes Geschäft. Aus dem Neugeschäft (DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG) wurden Konzeptionserlöse in Höhe von TEUR 873 abgerechnet. Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erzielte die Gesellschaft Erlöse in Höhe von TEUR 692.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Erträge aus der Personalgestellung in Höhe von TEUR 52 an verbundene Unternehmen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 22.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen im Geschäftsjahr TEUR 5.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.141 enthalten neben den Personalaufwendungen (TEUR 361) insbesondere Aufwendungen für die Personalgestellung von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 294, Asset Management Gebühren in Höhe von TEUR 103 und Beratungsaufwendungen in Höhe von TEUR 94 für die Verwaltung und die Konzeption.

Sie sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 0,1.

E. § 285 Nr. 17 HGB: Honorare des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr unter dem Posten Allgemeine Verwaltungsaufwendungen erfassten Honorare für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses betragen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
a) Honorare Abschlussprüfung	17.500,00 €	21.600,00 €
b) Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	- €	- €
c) Steuerberatungsleistungen	- €	- €
d) sonstige Leistungen	- €	8.815,00 €

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Summe Honorare Abschlussprüfer	17.500,00 €	30.415,00 €

F. Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirates

Geschäftsführung

Geschäftsführerin und persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft war die Dr. Peters Asset Finance Verwaltungs-GmbH, Dortmund. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 25 TEUR.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin waren:

- Herr Dr. Albert Tillmann, Essen, Geschäftsführer Operatives Geschäft sowie
- Herr Andreas Gollan, Essen, Geschäftsführer Organisation und Compliance

Beirat

Zur Überwachung der Geschäftsführung hat die Gesellschaft einen Beirat installiert. Dieser bestand im Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Anselm Gehling, Lüdinghausen, (Vorsitzender), Geschäftsführer (CEO)
- Herr Prof. Dr. Franz-Josef Busse, München (Stellvertreter), Professor für Betriebswirtschaftslehre sowie
- Herr Christian Alain Mailly, Dortmund, Kaufmann.

Forderungen gegen Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirates bestanden nicht.

G. Vergütung der Geschäftsführung und des Beirates

Die Geschäftsführer haben im Rahmen Ihrer Tätigkeit keine Vergütung der Gesellschaft erhalten.

Herr Prof. Dr. Busse hat im Geschäftsjahr 2016 für seine Tätigkeit als Beirat eine Vergütung in Höhe von 10 TEUR erhalten. Die übrigen Beiratsmitglieder erhielten keinerlei Vergütung.

H. Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahl gem. § 285 Nr. 7 HGB

Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft im Geschäftsjahr fünf Mitarbeiter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die gemäß § 285 HGB nicht in der Bilanz ausgewiesen sind und auch keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB darstellen, bestanden am Abschlussstichtag aus Dauerschuldverhältnissen (Asset-Managementvertrag).

Es besteht ein Asset-Management Vertrag mit einem verbundenem Unternehmen über das Asset-Management der DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG. Dieser Vertrag läuft bis zur Veräußerung des Flugzeuges. Laut Plan ist eine Veräußerung nach 13 Jahren vorgesehen. Die Restlaufzeit beträgt somit noch zehn Jahre. Der zukünftige Aufwand in dieser Zeit beläuft sich auf 1.311 TEUR, davon sind 102 TEUR innerhalb eines Jahres fällig.

Von Dritten erbrachte Dienstleistungen für die Verwaltung gem. § 35 Abs. 1 Nr. 5 RechKredV

Im Rahmen der Verwaltung der DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG erbringt ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft die Dienstleistung des Asset-Managers.

Weiterhin wurde ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit dem Vertrieb der DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG beauftragt.

§ 285 Nr. 14 HGB: Konzernabschluss

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die JS Holding GmbH & Co. KG, Dortmund.

Der Konzernabschluss der JS Holding GmbH & Co. KG, Dortmund, wird nach HGB aufgestellt und beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht sowie offengelegt.

Dortmund, den 20. Februar 2017

Dr. Peter Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft

gez. Andreas Gollan, Geschäftsführer**gez. Dr. Albert Tillmann, Geschäftsführer**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde durch Beschluss der Gesellschafter am 28.04.2017 festgestellt.

Anlagespiegel

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2016 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.522,00		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.522,00		
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.813,94	846,66	
Sachanlagen	9.813,94	846,66	
	11.335,94	846,66	
	kumulierte Abschreibungen 31.12.2016 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 EUR	Buchwert 31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.519,00	312,00	3,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.519,00	312,00	3,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.819,60	2.794,66	1.841,00
Sachanlagen	8.819,60	2.794,66	1.841,00
	10.338,60	3.106,66	1.844,00

Rückstellungsspiegel

Rückstellung	01.01.2016	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2016
Rückstellung für Gewerbesteuer	€ 10.185,00			€ 91.068,00	€ 101.253,00
Sonstige Rückstellungen	€ 27.500,00	€ 17.500,00	€ 10.000,00	€ 790,00	€ 790,00
Personal (Urlaub, Jubiläum)	€ 14.094,00	€ 1.975,95	€ 12.118,05	€ 12.351,96	€ 12.351,96
Abschluss- und Prüfungskosten	€ 20.000,00	€ 20.000,00		€ 17.960,00	€ 17.960,00
Summe	€ 71.779,00	€ 39.475,95	€ 22.118,05	€ 122.169,96	€ 132.354,96

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016**1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen****1.1 Unternehmen**

Die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, im Folgenden KVG, zählt neben der JS Holding GmbH & Co. KG, der Dr. Peters GmbH & Co. KG, der Dr. Peters Asset Invest GmbH & Co. KG (umfirmiert am 15. Februar 2017, vormals Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG), der DS Schifffahrt GmbH & Co. KG, der DS Aviation GmbH & Co. KG und der DS-Fonds-Treuhand GmbH zu den Hauptgesellschaften der Dr. Peters Group. Sitz der Gesellschaften ist Dortmund, mit Ausnahme der DS Schifffahrt GmbH & Co. KG in Hamburg.

Die KVG wurde am 6. Mai 2013 gegründet und am 17. Mai 2013 in das Handelsregister unter der Nummer HRA 17712 des Amtsgerichts Dortmund eingetragen.

Die Dr. Peters Group hat mit der KVG die Weichen für neue Produkte und die Zukunft der Unternehmensgruppe gestellt. Die KVG hat im April 2014 die Erlaubnis von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft nach § 20 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) erhalten.

Die Erlaubnis gilt für geschlossene alternative Investmentfonds, im Folgenden AIF und unter anderem für die Assetklassen Flugzeuge, Immobilien und Schiffe. Im Berichtsjahr hat die KVG eine Erweiterung der Erlaubnis um die Bereiche Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen (Private Equity), Gelddarlehen und die Finanzportfolioverwaltung, Anlageberatung und Anlagevermittlung (insb. für Zwecke der Fremdvermittlung von Investmentvermögen) bei der BaFin beantragt.

Die KVG ist für die Konzeption und Auflegung von AIF zuständig. Neben dem Portfoliomanagement obliegt ihr zudem unter anderem das Compliance- und Risikomanagement der AIF.

Die KVG hat mit der DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, („DS 140“) ihren ersten AIF nach KAGB initiiert und im Oktober 2014 die Vertriebs Erlaubnis erhalten. Es handelt sich zudem um den ersten Flugzeug-Publikums-AIF am Markt. Der DS 140 wurde im Berichtsjahr voll platziert und geschlossen.

Die KVG befindet sich weiterhin in der Aufbauphase. Daher war im Geschäftsjahr 2016 neben fünf Mitarbeitern der KVG ein Großteil der Mitarbeiter von anderen Unternehmen der Dr. Peters Group zu unterschiedlichen Prozentsätzen an die KVG personalgestellt.

1.2 Einflussfaktoren auf das Geschäft

Die Gesamtzahl der zugelassenen Kapitalverwaltungsgesellschaften stieg im Jahr 2016 weiter von 346 auf 391 an. Darin waren zum Ende des Berichtsjahres 124 externe Kapitalverwaltungsgesellschaften enthalten (Ende 2015: 119), so dass dieser Teilbereich ein leichtes weiteres Wachstum verzeichnete.

Im Jahr 2016 erhielten 24 neue geschlossene Publikums-AIF mit einem prospektierten Fondsvolumen von rund EUR 1,04 Mrd. die BaFin-Zulassung. Die Assetklasse Immobilien stellte dabei mit rund 78 % des prospektierten Eigenkapitals das größte Segment, gefolgt vom Private Equity Segment. Der begrenzte Umfang des prospektierten Eigenkapitalvolumens resultiert u. a. aus der zurückhaltenden Position zahlreicher Vertriebe und der Konkurrenz unter den Investoren beim Einkauf von Assets.

Zu aktuellen Platzierungsvolumina liegen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch keine Daten für 2016 vor. Aufgrund des weiterhin vorhandenen Investitionsbedarfs von Anlegern ist jedoch – insbesondere im derzeit noch anhaltenden Niedrigzinsumfeld – mit einer weiteren Markterholung zu rechnen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland verbesserte sich im Laufe des Jahres 2016 weiter. Das Wirtschaftswachstum lag mit 1,9 % im dritten Jahr in Folge über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Der positive Trend auf dem Arbeitsmarkt setzte sich ebenfalls fort und die Arbeitslosenquote reduzierte sich erneut auf nunmehr 6,1 %. Zudem wird für den Staatssektor ein Finanzüberschuss in Höhe von EUR 19,2 Mrd. erwartet.

Luftverkehrsmarkt

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die International Air Transport Association (IATA) einen Gewinnanstieg der Airlines auf insgesamt USD 35,6 Mrd. nach USD 35,3 Mrd. in 2015. Dies wäre der höchste jemals erzielte aggregierte Gewinn der Fluggesellschaften. Den größten Teil hieran erzielen Airlines aus Nordamerika, gefolgt von Fluggesellschaften aus Europa und der asiatisch-pazifischen Region. Fluggesellschaften der afrikanischen Region werden einen geschätzten Verlust von USD 0,8 Mrd. ausweisen. Für 2017 wird ein aggregierter Gewinn von USD 29,8 Mrd. erwartet. Neben starkem Wettbewerb, auch bedingt durch Low Cost Carrier, die gemäß der International Civil Aviation Organization (ICAO) in 2016 ca. 28 % der Passagiere des regulären Linienverkehrs befördert haben, führen auch wachsende Überkapazitäten am Markt zu sinkenden Flugpreisen und Renditen. Weitere Einflussfaktoren sind steigende Steuern und Gebühren sowie ein erwarteter Anstieg des Ölpreises. Die Treibstoffkosten in 2017 werden auf einen Anteil von 18,7 % der Gesamtkosten geschätzt.

Für das Jahr 2016 erwartet die IATA einen Anstieg der Nachfrage nach Passagierflügen gemessen in RPK (transportierte Passagierkilometer) um 5,9 % bei einer Erhöhung des Angebotes gemessen in ASK (angebotene Sitzplatzkilometer) um 6,2 % im Vergleich zum Vorjahr (Stand Dezember 2016). Die durchschnittliche Sitzplatzauslastung der Flugzeuge lag nach Schätzungen mit 80,2 % auf Vorjahresniveau (80,4 % in 2015).

Für 2017 wird mit einem Anstieg der Nachfrage um 5,1 % bei einer Steigerung des Angebotes um 5,6 % gerechnet. Die Sitzplatzauslastung würde demnach leicht auf 79,8 % sinken. Des Weiteren rechnet die IATA damit, dass in 2017 fast 4 Mrd. Passagiere und 55,7 Millionen Tonnen Fracht kommerziell befördert werden. Das würde bedeuten, dass gemessen am Warenwert 35 % der weltweit gehandelten Waren per Luftfracht befördert werden.

In 2016 haben nach Prognosen der IATA kommerzielle Fluggesellschaften rund 1.700 neue Flugzeuge erhalten und der Dachverband geht davon aus, dass die weltweite Flugzeugflotte in 2017 um 3,6 % wachsen wird. Gemäß der Flugzeughersteller Airbus und Boeing wird sich die weltweite Flotte kommerzieller Passagier- und Frachtmaschinen in den nächsten 20 Jahren (2015 auf 2035) verdoppeln. Demnach erwartet Airbus eine weltweite Flotte von 39.820 Flugzeugen und Boeing von 45.240 Flugzeugen in 2035.

Immobilienmarkt

Der Immobilienmarkt in Deutschland war in 2016 durch eine steigende Nachfrage von Kaufinteressenten bei einer anhaltenden Angebotsknappheit geprägt. Das gewerbliche Transaktionsvolumen belief sich auf rund EUR 52,5 Mrd. und lag damit nur knapp unter dem Rekordwert des Vorjahres (2015: EUR 55,21 Mrd.). Für 2017 wird ein Transaktionsvolumen von rund EUR 45-50 Mrd. erwartet.

• Handel

Der Einzelhandel hat bis Anfang Dezember 2016 mit einem Umsatz von rund EUR 473,9 Mrd. den Vorjahreswert bereits überschritten. Insgesamt wird für 2016 ein Umsatzplus von 2,5 % erwartet. Aufgrund der Produktknappheit lag das Transaktionsvolumen in den ersten drei Quartalen mit rund EUR 8,4 Mrd. deutlich unter dem Rekordwert des Vorjahres (-40 %). Zum Jahresende 2016 belief sich das Transaktionsvolumen in diesem Segment auf EUR 12,96 Mrd., was trotz des 30%igen Rückgangs gegenüber dem Rekordwert des Vorjahres das zweitgrößte Volumen der letzten neun Jahre darstellt.

2.2 Geschäftsverlauf

Im regulierten Geschäftssegment wird das Neugeschäft durch die KVG durchgeführt. Die KVG hat im April 2014 die Erlaubnis von der BaFin als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft für geschlossene Investmentvermögen (Publikums- und Spezial AIF) erhalten. Die Erlaubnis gilt unter anderem für die Assetklassen Flugzeuge, Immobilien und Schiffe.

Im Berichtsjahr hat die KVG eine Erweiterung der Erlaubnis um die Bereiche Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen (Private Equity), Gelddarlehen und die Finanzportfolioverwaltung, Anlageberatung und Anlagevermittlung (insb. für Zwecke der Fremdvermittlung von Investmentvermögen) bei der BaFin beantragt.

Die KVG rechnet mit einer Erteilung der Erlaubnis im ersten Quartal 2017. Mit diesen Maßnahmen besteht die Möglichkeit, den potentiellen Investorenkreis zu erweitern und insbesondere weitere Geschäftsfelder für die KVG zu erschließen.

Die KVG hat mit dem DS 140 ihren ersten AIF nach KAGB initiiert und im Oktober 2014 die Vertriebs Erlaubnis erhalten. Es handelt sich zudem um den ersten Flugzeug-Publikums-AIF am Markt. Der DS 140 investiert in ein Flugzeug des Typs Airbus A380-800, das langfristig an die Société Air France S. A., Paris, verleast ist. Die Übernahme des Flugzeuges durch den AIF erfolgte im November 2014. Mit dem Vertrieb war die Dr. Peters Asset Invest GmbH & Co. KG, Dortmund, beauftragt. Im Geschäftsjahr 2016 warb die mit dem Vertrieb des Kommanditkapitals beauftragte Dr. Peters Asset Invest GmbH & Co. KG, Dortmund, ein Kommanditkapital von EUR 29,323 Mio. zuzüglich Agio ein. Der DS 140 wurde im Berichtsjahr mit einem Kommanditkapital von EUR 79,22 Mio. voll platziert und geschlossen.

Weiterhin hat die KVG bereits im Geschäftsjahr 2013 die Geschäftsbesorgung von zwei Bestandsfonds, der DS-Rendite-Fonds GmbH & Co. Nr. 33 Einkaufszentrum Bad Frankenhausen KG („DS 33“) und der DS-Rendite-Fonds Nr. 124 Flugzeugfonds II GmbH & Co. KG („DS 124“), von der Dr. Peters GmbH & Co. KG übernommen. Es handelt sich um Altfonds, die nicht unter die Regelungen des KAGB fallen.

Der Leasingnehmer des Flugzeuges des DS 124, Emirates Group, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, hat die vertraglich vereinbarte erste Verlängerungsoption von zwei Jahren ausgeübt. Damit läuft der Leasingvertrag bis Dezember 2019.

Im Dezember 2014 hat die KVG für die DS 141 Hotel Braunschweig GmbH & Co. geschlossene Investment KG („DS 141“) ein Hotel in Braunschweig erworben und zunächst übernommen. Der Verkäufer hat 2015 den Rücktritt vom notariellen Kaufvertrag erklärt. Der notarielle Kaufvertrag wurde rückabgewickelt und mit einem Vergleich der Parteien beendet. Der Verkäufer hat zur Abgeltung sämtlicher Ansprüche eine Zahlung in Höhe von TEUR 300 zum 15. November 2016 an die DS 141 geleistet. Der Gesellschafter hat auf den Restbetrag in Höhe von TEUR 8,5 verzichtet. Insgesamt hat der Gesellschafter damit auf TEUR 482 verzichtet. Die Gesellschaft wurde am 12. Dezember 2016 zur Löschung angemeldet und wurde im Januar 2017 im Handelsregister gelöscht.

Bis zur Löschung der Gesellschaft erhält die KVG als Liquidatorin eine Vergütung von monatlich EUR 500.

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres ist insgesamt günstig, da insbesondere aus den Bestandsfonds stabile Einnahmen erzielt werden.

Abweichend zur Prognose des Vorjahres konnte die für das Geschäftsjahr 2016 vorgesehene Auflage von zwei Immobilienfonds in Form einer geschlossenen Investment KG nicht realisiert werden.

Für das Geschäftsjahr 2017 ist die Auflage von zwei Immobilienfonds in Form einer geschlossenen Investment KG vorgesehen. Im Fokus befinden sich auf Grundlage der Geschäfts- und Risikostrategie Objekte in Deutschland im Bereich Gewerbeimmobilien mit langfristigen Mietverträgen. Bevorzugt werden hierbei Immobilien aus den Segmenten Hotellerie, Pflege, Büro und Einzelhandel. Geplant sind hier AIFs mit einem Eigenkapitalvolumen von je EUR 10 Mio.

3. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 Erträge aus der Verwaltung der Fondsgesellschaften DS 33, DS 124 sowie des nach dem KAGB regulierten AIF DS 140 erzielt. Weiterhin konnten, wie im Vorjahr, Konzeptionserlöse im Zusammenhang mit der Konzeption des DS 140 erzielt werden, die prozentual vom Platzierungsverlauf des DS 140 abhängen. Insgesamt ist die Erlössituation der Gesellschaft in diesem Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 1.565 gesunken.

Wie auch im vergangenen Jahr stellen die Aufwendungen für Personal (eigenes und auch personalgestelltes) mit TEUR 294 (Vorjahr TEUR 203) den größten Aufwandsposten dar. Zudem gab es im Wesentlichen noch übrige Fremdleistungen in Höhe von TEUR 150, die im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 165) gesunken sind.

Das Ergebnis vor Steuern lag im Geschäftsjahr bei TEUR 534. Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 442 ab.

4. Finanz- und Vermögenslage

Die Gesellschaft hat ihren Cash-Bestand gegenüber dem Vorjahr deutlich von TEUR 683 auf TEUR 1.058 erhöhen können. Allein aus laufender Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 konnte ein positiver Cash-Flow von rund TEUR 696 generiert werden. Daher hat sich die alleinige Kommanditistin, die Dr. Peters Holding GmbH entschieden, im September des Geschäftsjahres eine Entnahme zu Lasten der Rücklagen in Höhe von TEUR 320 zu tätigen. Somit ergibt sich insgesamt ein positiver Cash-Flow von TEUR 375. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende Mittel, um die Eigenmittel gem. § 25 KAGB vorzuhalten.

Zur Absicherung der Liquiditätslage der Gesellschaft hat die Dr. Peters Holding GmbH, Dortmund, der Gesellschaft ein Abrufdarlehen in Höhe von TEUR 600 bereitgestellt, welches im Geschäftsjahr nicht beansprucht werden musste und daher zum Stichtag mit Null valutierte.

Die größten Vermögenswerte der Gesellschaft sind die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von rund TEUR 1.058. Diese Forderungen haben alle kurzfristigen Charakter. Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Personalstellung gegenüber der Dr. Peters GmbH & Co. KG, Dortmund, einem Unternehmen der Dr. Peters Group.

Weiterhin hat die Gesellschaft Verbindlichkeiten aus der Personalstellung. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 284 bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 87) sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Dr. Peters Group aus Personalstellung (TEUR 185).

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft sowie auch der Geschäftsumfang befinden sich derzeit weiterhin in der Aufbauphase, daher sind die Eigenmittel die wesentliche Steuerungsgröße der Geschäftsführung.

Zudem ist im operativen Geschäft das Jahresergebnis die entscheidende Kennzahlengröße, die die Eigenmittel wesentlich beeinflusst. Aus diesem Grund und aufgrund der Abhängigkeit der Konzeptionserlöse von den Platzierungsständen der AIF, hat die Geschäftsführung ein Monats-Controlling sowie eine kurzfristige rollierende Planung eingerichtet, so dass bei nicht Erreichen der geplanten Platzierungsvolumina und somit bei Ausbleiben der Erlöse oder höher als geplanten Kosten Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Das Jahresergebnis beträgt TEUR 442 und liegt damit über dem Jahresergebnis des Vorjahres mit TEUR 441.

Weiterer Leistungsindikator bzw. weitere Steuerungsgröße der Geschäftsführung ist der Nettoinventarwert (NAV) des verwalteten Investmentvermögens, insbesondere des DS 140. Die laufende KVG-Vergütung der Gesellschaft ist an den NAV der AIFs gekoppelt, so dass hiervon die Ertragssituation der KVG mit beeinflusst wird.

6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner Unternehmensbereiche

a) Neugeschäft

Im Bereich des Neugeschäfts wurden im Geschäftsjahr 2016 keine weiteren neuen AIF in die Verwaltung übernommen.

Für den DS 140 wurden im Geschäftsjahr 2016 Konzeptionserlöse anteilig zum platzierten Eigenkapital erzielt. Der DS 140 wurde bis Mai 2016 vollplatziert und am 4. Juli 2016 geschlossen, sodass in 2016 noch TEUR 29.323 platziert wurden. Daher konnten im Geschäftsjahr Konzeptionserlöse in Höhe von rund TEUR 873 erzielt werden. Dabei handelt es sich bei den Konzeptionserlösen um Einmaleffekte im Bereich der Erlöse.

Die KVG hat aus der Verwaltung des DS 141, der nunmehr von der KVG abgewickelt wird, laufende Erlöse in Höhe von TEUR 6 erzielt.

b) Verwaltungsgeschäft

Im Bereich ihrer Verwaltungstätigkeit hat die Gesellschaft wie geplant Erlöse aus den bestehenden Fonds DS 33, DS 124 und DS 140 erzielt.

Wesentliche Aufwendungen im Bereich der laufenden Verwaltung sind aus den Asset-Management-Verträgen für DS 33, DS 124 und DS 140 entstanden.

7. Nachtragsbericht

Die Verwahrstelle Caceis Bank Deutschland GmbH, München, wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2017 auf die CACEIS Bank S. A., Germany Branch, München, verschmolzen. Änderungen ergeben sich diesbezüglich nicht, da die deutsche Zweigniederlassung operativ identisch ist.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres fanden nicht statt.

8. Chancen- und Risikobericht

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element der Unternehmensführung in der Dr. Peters Group. Mit der Zunahme der Komplexität und Volatilität in der globalen Welt ist das Chancen- und Risikosystem regelmäßig den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Die Risiken der Gesellschaft bestehen derzeit in einem unsicheren Marktumfeld für geschlossene Fonds und in der damit verbundenen Zurückhaltung potentieller Anteilszeichner.

Dies tangiert im Wesentlichen das Neugeschäft und die damit zusammenhängenden Konzeptionserlöse der Gesellschaft. Daher sieht sich die Gesellschaft insbesondere der Gefahr ausgesetzt, dass geplante Fonds nicht konzeptionsgemäß vertrieben werden können und somit weniger Erlöse generiert werden als geplant.

Ungeachtet des Platzierungsverlaufs generiert die KVG die laufende Vergütung aus der Verwaltung des DS 140. Darüber hinaus erzielt die KVG laufende Vergütungen aus der Verwaltung des DS 33 und des DS 124.

Die KVG hat im September 2016 einen Antrag auf Erlaubnisweiterung bei der BaFin gestellt. Die Erweiterung bezieht sich auf die Bereiche Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen (Private Equity), Gelddarlehen und Finanzportfolioverwaltung, Anlageberatung und Anlagevermittlung (insbesondere für den Zweck der Fremdvermittlung von Investmentvermögen). Mit diesen Maßnahmen besteht die Möglichkeit, den potentiellen Investorenkreis zu erweitern und insbesondere weitere Geschäftsfelder für die KVG zu erschließen.

Ein weiteres Risiko besteht in der Akquise von neuen Objekten, die sich für einen AIF eignen. Im deutschen Immobilienmarkt herrscht ein starker Wettbewerb, sodass die Konkurrenz um geeignete Immobilienprojekte groß ist und die Ankaufpreise für Objekte weiter steigen. Hierdurch können eventuell geplante Objekte nicht akquiriert werden, sodass die geplanten Konzeptionserlöse nicht erreicht werden können.

Zusammenfassend ist die Chancen- und Risikolage der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

9. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2017 ist die Realisierung von zwei Immobilienprojekten (AIF) mit jeweils 10 Mio. € Kommanditkapital geplant. Aus diesen Projekten würden sich geplante Erlöse von jeweils 230 T€ im Geschäftsjahr 2017 ergeben. Zusätzlich sind Erlöse von 25 T€ für das Zweitmarktgeschäft geplant.

Bezüglich des Neugeschäftes werden aktuell in Frage kommende Objekte geprüft. Gleichzeitig werden Möglichkeiten weiterer Projekte im Bereich Aviation geprüft. Zusammen mit der Erweiterung der Erlaubnis der KVG ist durch das geplante Neugeschäft eine weitere Verbesserung der Erlössituation möglich.

Die Gesellschaft erhält darüber hinaus planmäßig eine Vergütung für die laufende Verwaltung des DS 140 in Höhe von rund TEUR 497 p.a. in monatlichen Teilbeträgen.

Mit weiteren geplanten Erlösen in Höhe von insgesamt rund TEUR 130 aus der laufenden Verwaltung des DS 33 und DS 124 ist zu rechnen. Zusätzlich wird mit weiteren Erträgen aus der Verwaltung des DS 33 gerechnet, da hier eine zusätzliche umsatzabhängige Verwaltungsvergütung vertraglich vereinbart ist. Hier rechnet die Geschäftsführung wie in der Vergangenheit mit einer zusätzlichen Vergütung von rund TEUR 2. Für die Verwaltung zukünftiger AIFs ergibt sich eine weitere Steigerung der Ertragsituation der Gesellschaft.

Die geplanten Aufwendungen bewegen sich auf einem stabilen Niveau, entsprechend der Realisierung der geplanten neuen AIFs.

Hinsichtlich der Aufwendungen sind weitere Optimierungen geplant. Die allgemeine Kostenstruktur soll ebenfalls verbessert werden.

In Bezug auf die Personalsituation der KVG ist eine Anpassung auf das tatsächlich realisierte Neugeschäft geplant. Mit der Realisierung des Neugeschäftes wird die KVG weitere Unterstützung bei der Personalgestaltung von der Dr. Peters Group erhalten.

Zusammenfassend ergeben sich durch die Realisierung von Neuprojekten Möglichkeiten, die Marktposition durch innovative und für den Anleger ertragsstarke Produkte zu stärken und weiter auszubauen.

Dortmund, den 20. Februar 2017

Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft

gez. Dr. Albert Tillmann, Geschäftsführer

gez. Andreas Gollan, Geschäftsführer
